

**ESKO MÄNNIKKÖ & PEKKA TURUNEN**  
**PEMOHT**  
**1989-1995**

Die finnischen Fotografen Esko Männikkö und Pekka Turunen zeigen in der Galerie Nordenhake die Ausstellung PEMOHT. Der Titel der Ausstellung geht auf den gleichnamigen Fotoessay zurück, den beide Künstler zwischen 1989 und 1995 realisiert haben. Die bedeutende Serie wurde von den Fotografen erneut zusammengestellt und wird jetzt wieder nahezu vollständig präsentiert. Dies ist das erste Mal, dass beide Fotografen zusammen im Galeriekontext ausstellen.

Der Titel PEMOHT bezieht sich auf das russische Wort „Remont“ (Kyrillisch: PEMOHT), welches mit „Reparation“ übersetzt werden kann. Ein Ausdruck, der sowohl einen Euphemismus bezeichnet wie auch zum tragischen Symbol einer Ära wurde, in der alles aufhörte zu funktionieren: Institutionen, Geräte und soziale Strukturen. Unmittelbar nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion bereisten die beiden Fotografen die Kola Halbinsel, ein abgelegenes Gebiet an der Grenze zu Nord-Finnland. Aufgrund ihrer strategischen Lage und der Entdeckung großer Nickel- und Schwermetallvorkommen in den 1920er Jahren, war die Gegend in der Sowjetzeit stark industrialisiert und militarisiert worden. Das Ökosystem der Halbinsel wurde infolge dessen gravierend geschädigt, insbesondere durch Kontamination mit radioaktivem Abfall aus den sowjetischen U-Booten und Umweltverschmutzungen aus dem Nickelabbau.

Vor dem düsteren Hintergrund dieser zerstörten Landschaft dokumentieren Männikkö und Turunens Farbfotografien den Alltag der marginalisierten Bevölkerung in Zeiten fundamentaler Umwälzungen. PEMOHT ist ein eindrückliches Zeugnis der post-sowjetischen Lebensbedingungen und die Bilder erfassen die neue Realität mit Poesie, Klarheit und Schärfe.

**Esko Männikkö** (\*1959 in Pudasjärvi/Nordfinnland) lebt und arbeitet in Oulu, Finnland. 2014 wird in der Kunsthalle Helsinki eine Überblicksausstellung des Künstlers zu sehen sein. 2008 wurde er mit dem Deutsche Börse Photography Prize ausgezeichnet. Er stellt seit 1995 in der Galerie Nordenhake aus. Zu seinen Einzelausstellungen zählen: Millesgården, Lidingö; Kulturens hus, Luleå und Bomuldsfabriken Kunsthall, Arendal (alle 2009), Finnisch-Norwegisches Kulturinstitut, Oslo (2004), Hasselblad Center, Göteborg (1999), Malmö Konsthall (1997), sowie Portikus, Frankfurt/Main (1996). Weiterhin wurden seine Arbeiten in verschiedenen Gruppenausstellungen gezeigt, u.a. in "Investigations of a Dog" im Magasin 3 und der Deste Foundation (beide 2010), sowie auf der Biennale in Venedig (2005), der Liverpool Biennale (2004), in "Contemporary Photography II: Anti-Memory," Yokohama Museum of Art (2000), in der São Paulo Biennale (1998) und der Johannesburg Biennale (1997).

**Pekka Turunen** (\*1958) lebt und arbeitet in Kimitoön, Finnland. Zur Zeit arbeitet er an fünf neuen Künstlerbüchern. Zu seinen früheren Büchern gehören u.a.: „Against the Wall: Lypö, Tilkkanen, Mörsky and I“, 1995, "Collected Works", 1999 und "Every Object Tells a Story", 2004. Seine Fotografien waren in vielen Ausstellungen in Skandinavien und international zu sehen, zuletzt u.a. in Einzelausstellungen in der Villa Lande, Kemiö, Söderlångvik Museum, Dragsfjärd (2004), im Finnland-Institut, Berlin (2003) und im Musée de Normandie, Caen (2002). Er nahm 1999 an der 11. Sydney Biennale teil.

**Ausstellungsdauer: 27. April – 22. Juni, 2013**

**Öffnungszeiten: Dienstag-Samstag 11:00-18:00 (während des Gallery Weekends: 11:00 – 19:00)**

**Für Informationen und Pressebilder kontaktieren Sie bitte Isabelle Köhncke, [isabelle@nordenhake.com](mailto:isabelle@nordenhake.com)**